

# Die Besten, Handlanger und der Applaus

DEUTSCHE PARTEIEN/POLITIK

**Willi Steins aus Übach-Palenberg fragt nach der Wahl von Annegret Kramp-Karrenbauer zur neuen CDU-Vorsitzenden: Was ist los in Deutschland/Europa/der Welt?**

Die CDU entdeckt die Demokratie und stellt drei ihrer „Besten“ zur Wahl einer/eines neuen Parteivorsitzenden. Das

Ergebnis war knapp, aber die Mehrheit hat es so gewollt. Und was machen die Demokraten hinterher? Sie streiten sich über das Ergebnis. Mehrheit ist Mehrheit, und eine Wahl ist eine Wahl. Das bekommen wir Bürger jedes Mal vorgepredigt, wenn im Bund, Land, in der Stadtverwaltung etwas beschlossen wird, das nicht unbedingt im Interesse der Bürger/Wähler liegt. Sind das die Menschen, die dieses Land und damit uns Bürger zu unserem Wohl vertreten sollen? Die sich nach der Wahl über das Ergebnis streiten? Es „so“ nicht haben wollten. Die Gleichen, die einen Eid geleistet haben und alles tun, um unser Wohl zu vermehren und Schaden von uns zu wenden! Somit sollten Demokraten jede Wahl und das Mehrheitsergebnis klaglos akzeptieren. Sind das die gleichen Demokraten, die lauthals über Demonstranten schimpfen, die eine andere Meinung haben als sie? Sind das die gleichen Demokraten, die sich von Lobbyisten beeinflussen lassen und Dinge gutheißen, die komplett gegen uns Bürger gerichtet sind? Ich erinnere: Diesel-Lüge, Hambacher Forst, Kohleausstieg, Umweltziele, Glyphosat, Schulausbau wegen Länderkompetenzen, auf Kosten unserer Kinder. Alles aufzählen, was diese „Demokraten“ zu unserem Wohl tun oder auch nicht, würde mit Sicherheit jeden Leserbrief sprengen – ob er jetzt von den „Demokraten“ verstanden wird oder nicht.

**Viktor Stuppi aus Eschweiler hat sich ebenfalls Gedanken zur Wahl gemacht:** Die CDU musste unter drei Bewerbern auswählen, wer die Nachfolge von Bundeskanzlerin Angela Merkel auf den Parteivorsitz antreten soll. Sie hatte nach den Stimmenverlusten der letzten Wahlen wahrnehmen müssen, die Partei bedarf eines neuen Erscheinungsbildes, welches nur denkbar ist mit einer anderen Führungskraft und einem Kurswechsel. Für diese Einsicht und natürlich für ihre langjährige politische Arbeit erhielt

Die Gewinnerin im Rennen um den CDU-Vorsitz: **Annegret Kramp-Karrenbauer.** FOTO:IMAGO/EM-MANUELE CONTINI

sie auf dem Parteitag in Hamburg anhaltenden Applaus. Wie erwartet gab es einen knappen Sieg, und nicht unerwartet hieß die Siegerin Annegret Kramp-Karrenbauer. Auch die zweiten Sieger, Friedrich Merz und Jens Spahn, hinterließen bei ihrer Performance einen starken Eindruck und bekamen verdienten Beifall. Sie gratulierten der Gewinnerin herzlich und sicherten ihr im neuen Amt Unterstützung zu. Merz legte dies ebenfalls in seiner Abschlussrede allen Delegierten ans Herz. Ein sichtbarer Beweis für Fairness und Charakter. Kann die neue Parteivorsitzende, prägnant AKK genannt, die verlorengegangenen Wähler zurückholen? Viele Parteimitglieder und Vertreter der Medien trauen das dem ehemaligen Fraktionsvorsitzenden Merz zu, eher als AKK. Sie gilt nämlich als Vertraute der noch amtierenden Bundeskanzlerin und folglich als unterschiedslos und beharrlich auf eingefahrenen Gleisen. Doch die Wählerinnen und Wähler haben ihr gerne zugehört, weil ihr das Reden so leicht fällt, ja sogar gefällt. Mühe los beantwortet sie prompt Fragen aus dem Zuhörerkreis, erschöpfend mit klaren Worten. Sie ist keine ideenlose Nachahmerin. Sie hat eine eigenständige Persönlichkeit. Sie braucht nicht nach rechts und links zu schauen, um etwas abzugucken. In der kleinen und schwächtigen Person aus dem Saarland steckt viel Energie, die die Volkspartei CDU bei ihrem Neustart bitter nötig hat.

**Josef Konrad Niesters aus Alsdorf bilanziert anlässlich der CDU-Wahl:**

Das sind die Parteien-Buchstaben, die früher für Werte standen, C für christliches Verhalten. Heute haben die Globalplayer keinen Skrupel mehr, als moderne Sklaventreiber jegliches soziale Verhalten über Bord zu werfen, Scheinselbstständige, Leiharbeiter, geringfügig Beschäftigte in entsprechende Gesetze zu packen und auch noch um ihre Arbeitsleistung zu betrügen. Das Letzte ist, dass die Aufstockung auch aus Steuergeldern fließt, die die Arbeitnehmer erwirtschaftet haben. Es ist nicht die schmutzige, humanistisch nicht vertretbare Marktwirtschaft, die uns nach vorne bringt. Auch das goldene Kalb der Automobilindustrie wird uns auf die Füße fallen. Wofür ist eine Regierung da? Infrastruktur zu schaffen einschließlich Krankenhäusern, Straßen, Pflegeheimen und Wohnungen, die bezahlbar sind. Somit dafür Sorge zu tragen, auch für ältere Menschen, dass deren Leben noch lebenswert ist und bleibt. D für Demokratie und nicht Fraktionszwang für die Clique, die uns in den letzten Jahren klar gezeigt hat, wie man einen Karren vor die Wand fährt. Wolfgang Schäubles Finanzdesaster bei den Cum-Ex-Geschäften, bei denen der Steuerzahler in Dimensionen

von Milliarden Euro betrogen wurde durch den eigenen Staat. U für Union (Einheit, Vereinigung): Hat diese Partei dies in den letzten Jahren verinnerlicht? Nein, nein und nochmals nein, mit schlecht besetzten Ministern des Verkehrsministeriums, die in der Dieselfäule gezeigt haben, dass die Wähler beziehungsweise Dieselfahrer hier keine Einheit mit der Regierung erfahren, verar... durch nicht nur einen, sondern zwei inkompetente Minister. Das bei vorsätzlichem Betrug einer ganzen Industriepartei! Das, was uns im letzten Jahr als Regierungsleistung geboten wurde, ist nicht einmal als Eiertanz zu bewerten, kein Funken von Stabilität für die Zukunft ist erkennbar.

**„In der kleinen und schwächtigen Person aus dem Saarland steckt viel Energie, die die Volkspartei CDU bei ihrem Neustart bitter nötig hat.“**

**Viktor Stuppi, Leser aus Eschweiler**

**Gunter Schubert aus Eschweiler betont nach der Wahl:**

Für eine „Wiedervereinigung“ bleibt nur wenig Zeit, exakt bis zu den nächsten Landtagswahlen im Osten unseres Landes! Bis dahin muss AKK liefern und die AfD halbieren, zumindest nicht stärkste Kraft werden lassen! Die Stimmen nach dem Votum für AKK, im Osten, waren durchgängig negativ, die Stimmen von der Straße, also dem Volk! Meines Erachtens kann das nur mit einer deutlichen innerpolitischen Kurskorrektur zur Merkel-Politik gelingen. Die Chance zu einem generellen Neuanfang ist wieder einmal vertan worden, ich hoffe, ich täusche mich! Sollten die nächsten Wahlen erneut für die AfD Zugewinne ergeben oder werden sie gar die stärkste Kraft, wird es das Ende von AKK und das Ende der Kanzlerschaft Merkels sein.

**Willi Packbier aus Eupen befasst sich allgemein mit der deutschen Politik:**

Ich kann mir gut vorstellen, dass die Spitzenpolitiker der etablierten Parteien die Welt nicht mehr verstehen. Was tun sie doch alles für den Bürger, pardon, für den Wähler. Ein größerer Wohlstand kommt bei immer mehr Menschen an. Die Anzahl der registrierten Arbeitslosen wird immer geringer. Der Bundeshaushalt ist ausgeglichen. Deutschland ist eine der führenden Wirtschaftsationen mit einem enormen Exportüberschuss. Das Thema Flüchtlinge hat man auch einigermassen in den Griff bekommen. Und inzwischen übertragen wir uns auch wieder. Liebe Wähler, habt uns doch bitte wieder lieb. Bei dieser positiven Bilanz muss ich jedoch den Finger in die Wunden legen, die nach meiner Einschätzung das Wahlverhalten in starkem Maße beeinflussen. Da gab es die schon fast peinliche Personalie Hans-Georg Maaßen. Da gibt es einen Dieselskandal, bei dem ein Schutzschirm für die

**„Sie streiten sich über das Ergebnis. Mehrheit ist Mehrheit, und eine Wahl ist eine Wahl.“**

**Willi Steins, Leser aus Übach-Palenberg**

Ausbau der Stromtrassen, die Weiterentwicklung der Luftsicherung und gerade wird bekannt, dass die Entwicklung des 5G-Netzes zulasten der Verbraucher, der Bürger geht. Die Vorgehensweise der Regierung begünstigt ausschließlich die großen Konzerne. Die nächsten Wahlen kommen gewiss und wirken sich hoffentlich nicht zu Gunsten der AfD aus.

Und vielleicht lässt sich bis zur nächsten Jahrhundertwende mein Traum von einer den Menschen dienenden „Europäischen Republik“ mit Russland und weiteren osteuropäischen Staaten als Mitglied erfüllen. Als Gegenleistung bietet Russland dem Westen seine Umgestaltung in eine demokratische Grundordnung und „Wertegemeinschaft“, die diesen Namen auch verdient, verzichtet ganz auf die Verfügungsgewalt seines Atomwaffenpotenzials oder schränkt sie erheblich ein. Für die Ausgestaltung einer solchen völkerrechtlichen Vereinbarung scheint mir nach (!) Wladimir Putin eine heranwachsende, aufgeschlossene junge russische Generation durchaus geeignet.

## AM RANDE

**Ingolff Göttgens aus Würselen meint zum „Texthelden“-Bericht „Der ewige Kreislauf ist eine Illusion“ über Grenzen unseres Recyclingsystems:**

Die Lektüre dieses Artikels lässt mich eher enttäuscht als aufgeklärt zurück, denn angesichts der Zusammenhänge beim Themenbereich Müllvermeidung empfinde ich es fast als Verhöhnung, ausgehend vom Bonbonpapier zur Eigenverantwortung angehalten zu werden (Apropos: ist es heute nicht mehr so, dass so kleine/leichte Teile wie ein Bonbonpapier bei der Verarbeitung des Gelbe-Tonne-/Sackinhalts per Windsichter aussortiert werden, wie mir einmal erklärt wurde?). „Joghurtbecher mit Deckel ... kann ich genauso gut in den Restmüll werfen“ jedoch mit dem Unterschied, dass ich bei „Grüner Punkt“-Artikeln dann die Entsorgung doppelt bezahle. So wie ich eine CO<sub>2</sub>-Steuer für nötig erachte, erscheint es mir auch an der Zeit, die Papier-Werbeflügel und den Einsatz nicht recycelbarer Verpackungen seitens des Gesetzgebers einzudämmen.

**Simon van Dijk aus Jülich beschreibt die aus seiner Sicht desolaten Zustände in der Altenpflege:**

Bei Pflegeeinrichtungen handelt es sich um gewinnorientierte Unternehmen. Die Kirchen brauchen für ihre Einrichtungen keine Pacht zu zahlen, weil sie ihr Eigentum sind. Eingestellt werden einige wenige 100-Prozent-Kräfte, der Rest ist auf 50-Prozent- und 30-Prozent-Stellen verteilt. Bei Engpässen wird Personal von Subunternehmen angefordert. Die Pflegekräfte sind wertvolle Menschen, die von ihren Arbeitgebern krank gemacht werden und keine Perspektive heute oder im Rentenalter haben, finanziell auszukommen. Eine Person im Rentenalter, die 50 Jahre lang Enten gefüttert hat, bekommt die gleiche Grundsicherung von etwa 800 Euro monatlich wie unser Pflegepersonal für seinen Dienst am Menschen in dieser Zeit.

**Eberhard Burtel aus Aachen kommentiert den Text „Macron will keinen Kurswechsel“:**

Seit Jahren wundere ich mich, dass Politik offensichtlich glaubt, die „Straße“ könne sich nicht erheben ... Nun sind die Franzosen immer schon „besser“ in Ungehorsam als wir Deutschen. Schauen wir mal, ob auch unsere in weiten Teilen lebensferne Politik von dieser neuen Erfahrung lernt. Die Zeit läuft. Ich gehe jetzt in die Stadt: gelbe Westen kaufen ...

## INFORMATION & KONTAKT

Die Redaktion bittet um Verständnis dafür, dass sie wegen der vielen Zuschriften nur eine Auswahl treffen kann und Kürzungen vornehmen muss. Die Längenbegrenzung liegt bei 1800 Zeichen inklusive Leerzeichen. Bitte beachten Sie, dass auch Leserbriefe, die per E-Mail geschickt werden, die vollständige Anschrift des Verfassers enthalten müssen.

Des Weiteren möchten wir darauf hinweisen, dass Leserbriefe nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Bitte beachten Sie, dass im Zusammenhang mit dem Einsenden und der Veröffentlichung von Leserbriefen zwangsläufig eine Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt. Selbstverständlich verarbeiten wir Ihre Daten nur, soweit dies für den genannten Zweck erforderlich ist. Wir gehen verantwortungsvoll mit Ihren Daten um und legen großen Wert auf die Beachtung der geltenden datenschutzrechtlichen Vorschriften, insbesondere der Europäischen Datenschutzgrundverordnung.

**Leserbriefe senden Sie bitte per E-Mail ein oder an:**  
Redaktion Leserbriefe  
Postfach 500 110  
52085 Aachen

## KONTAKT

**Leserbriefredaktion**  
☎ 0241 5101-431, -444  
🕒 Mo.-Fr. 10-18 Uhr  
✉ leserbriefe@zeitungsverlag-aachen.de

## Im Rüstungswahn

**Wolfgang Weißhuhn aus Aachen äußert sich zum Artikel „Bundestag beschließt den Rekordhaushalt“:**

Für 2019 wurde ein Rekordetat von 356 Milliarden Euro beschlossen, die Ausgaben steigen im Vergleich zum laufenden Jahr um knapp 13 Milliarden Euro. Aber davon gehen vier Milliarden alleine in die militärische Aufrüstung. Dabei fehlen weiterhin Milliarden für Bildung, sozialen Wohnungsbau, öffentlichen Nahverkehr, kommunale Infrastruktur und Anlagen für unsere Versorgung mit regenerativer Energie, um nur einige wichtige Aspekte zu nennen. Wie viel Sinnvolles könnten wir mit diesen vier Milliarden Euro anstoßen, wie Hilfe zur Selbsthilfe in den ar-

men Ländern, Entspannungspolitik, auch die mit Russland, voranbringen, Austausch von Jugendlichen und Vertrauen zwischen den Völkern aufbauen, die OSZE stärken etc. Aber nein, diese Bundesregierung rüstet auf, steckt Milliarden in Panzer, Raketen und Drohnen. Sie verschärft das Denken in Feindbildern wie zu Iran und Russland, um die immensen Ausgabensteigerungen zu rechtfertigen. Und dieser Wahnsinn soll noch weiter gehen, der Rüstungsetat von 43 Milliarden im Haushalt 2019 soll in den nächsten Jahren noch auf 70 Milliarden Euro steigen, um zwei Prozent des Brutto- sozialprodukts zu erreichen. Für Entwicklungshilfe bringen wir es gerade mal auf 0,7 Prozent.

## Ein Vertrag für dauerhaften Frieden

**Hans-Jürgen Ferdinand aus Aachen reagiert auf das Interview „Es muss eine echte EU-Regierung geben“ mit Altbundeskanzler Gerhard Schröder:**

Als eingefleischter Sympathisant der „europäischen Idee“ teile ich seine Forderung nach einem „Mehr an Europa“ und seine Feststellung, dass es ohne Russland keinen dauerhaften Frieden geben kann. Ich verfolge seit geraumer Zeit das schwierige Verhältnis des Westens zu Russland, in welchem sich besonders im Ukraine- und Syrienkonflikt eine große Gefahr für den Weltfrieden zusammenbraut. Es ist für mich als Beobachter beängstigend, mit welch ungeheurer diplomatischer Fantasieologie die handelnden politischen

Akteure ihr politisches Handwerk versehen. Mein Vorschlag: Der Westen gewährt Russland im Rahmen eines Generationenvertrags und gegen Verpfändung seiner ungeheuren Gas- und Erdölvorräte eine verzinsliche Staatsanleihe, sagen wir von einer Billion Euro, zur Verbesserung seiner maroden Wirtschaft, der Lebensbedingungen seiner Bevölkerung und einer überholungsbedürftigen Infrastruktur. Darüber hinaus ermöglicht der Westen Russland mittelfristig die Mitgliedschaft in Nato und EU. Ich verweise auf die gewaltigen Einsparungen im Rüstungsbereich, ein gesteigertes Sicherheitsempfinden und auf die weltwirtschaftliche Schubkraft eines solchen Unterfangens.